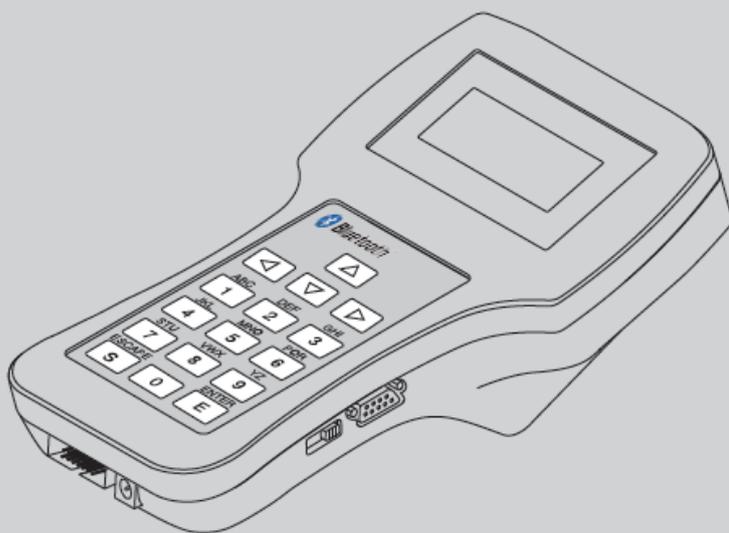




D811786 00100_02 15-07-11

Universal-Programmiergerät



Bedienungsanleitung

PROXIMA BLUE



U-link



AZIENDA CON SISTEMA DI GESTIONE
INTEGRATO CERTIFICATO DA DNV
= UNI EN ISO 9001:2008 =
UNI EN ISO 14001:2004

Verzeichnis der Wichtigsten Bluetooth-Funktionen	3
Hinweise und Allgemeines	4
Technische Daten	5
Anschlüsse	5
Gebrauch der Tastatur	6
Menüaufbau	7
Menü STEUERUNGEN	8
Konfigurieren eines PARAMETERS	9
Konfigurieren einer LOGIK	9
SELBSTDIAGNOSE durchführen	10
STATISTIKEN lesen	11
ÜBERTRAGEN der Steuerungskonfiguration	11
Aktivierungsbefehle über BLUETOOTH	12
Autoset durchführen	12
Menü FUNK	12
Menü HANDSENDER	13
Menü EMPFÄNGER	15
Menü DATEI ÄNDERN	17
Menü FUNKLISTEN	19
Funktionsübersicht	22
Vereinfachtes Menü	23

VERZEICHNIS DER WICHTIGSTEN FUNKTIONEN, DIE VIA BLUETOOTH GENUTZT WERDEN KÖNNEN

Abschn.6) Aktivierung Bluetooth: gestattet die Aktivierung der Bluetooth – Verbindung mit einem Remote – Gerät.

Abschn.7.1) Parameter: gestattet das Kontrollieren/Ändern der Parameter des Remote – Gerätes.

PROXIMA BLUE:

- Menü Steuerung (M1)
- Menü Parameter (M11)

Abschn.7.2) Logiken: gestattet das Kontrollieren/Ändern der Logiken des Remote – Gerätes.

PROXIMA BLUE

- Menü Steuerung (M1)
- Menü Logiken (M12)

Abschn.7.3.2.) Autodiagnose: gestattet das Anzeigen des Autodiagnose – Status des Remote – Gerätes.

PROXIMA BLUE

- Menü Steuerung (M1)
- Menü Autodiagnose (M13)

Abschn.7.4) Statistiken: gestattet das Anzeigen der Statistiken des Remote – Gerätes.

PROXIMA BLUE

- Menü Steuerung (M1)
- Menü Statistiken (M14)

Abschn.7.4.2) Fehlerbericht: gestattet das Anzeigen des Verzeichnisses der letzten 30 Alarme des Steuergerätes.

PROXIMA BLUE

- Menü Steuerung (M1)
- Menü Statistiken (M14)
- Menü Fehlerbericht (M148)

Abschn.7.5) Bluetooth - Befehle: gestattet das Anzeigen das senden von Befehlen zur Aktivierung der Automation.

PROXIMA BLUE

- Menü Steuerung (M1)
- Menü Bluetooth-Befehle (M16)

Abschn.7.7) Autoset: gestattet die Durchführung des Autoset der Automation.

PROXIMA BLUE

- Menü Steuerung (M1)
- Menü Autoset Bluetooth (M17)

Abschn.8.5) Funk: gestattet die Programmierung oder Löschung des Empfängers der Anlage.

PROXIMA BLUE

- Menü Funk (M2)
- Menü Funk Bluetooth (M17)

Wir danken Ihnen, dass Sie unserem Produkt den Vorzug gegeben haben. Der Hersteller ist sich sicher, dass es die Erwartungen erfüllt, die Sie bezüglich Ihrer speziellen Anwendung hegen.

Bitte lesen Sie aufmerksam das **Betriebshandbuch** durch, es enthält wichtige Hinweise zur Sicherheit, Installation, Bedienung und Wartung des Produktes.

Dieses Produkt genügt den anerkannten technischen Normen und Sicherheitsbestimmungen. Wie bestätigen, dass es den Vorgaben der folgenden europäischen Richtlinie entspricht: 2004/108/CEE.

HINWEISE

Bei der Herstellung von Kabelverbindungen mit zu programmierenden oder zu prüfenden Einrichtungen sind die Angaben aus diesem Handbuch ebenso zu beachten, wie die Handbücher der Einrichtung, zu denen die Verbindung hergestellt wird.

1) ALLGEMEINES

PROXIMA BLUE ist ein Terminal zur Programmierung und Prüfung von Einrichtungen, die zur **EELink** Produktfamilie gehören. Alle Einrichtungen dieser Familie lassen sich mit diesem Gerät programmieren und hinsichtlich ihrer Konfiguration prüfen. Mit dem Protokoll **EELink** kann der Programmierer automatisch die Parameter erkennen, die von dem angeschlossenen Gerät unterstützt werden: PROXIMA BLUE ist somit in der Lage, auch mit solchen Einrichtungen derselben Familie zu arbeiten, die zukünftig in den Handel kommen.

Die wichtigsten Funktionsmerkmale:

- Umfassende Verwaltung der Parameter, Betriebslogiken, Statistiken und der Eigendiagnose von mit dem Protokoll **EELINK** kompatiblen Steuerungen.
- Management sämtlicher Funktionsmerkmale von steckbaren oder in der Steuerung eingebauten Funkempfängern der Serie **INTRIC** und **CLONIX**.

2) ZUSAMMENSETZUNG (FIG.1-2)

- 1) **PROXIMA BLUE** Programmiergerät
- 2) **UNIDA** Schnittstelle für Steuerung und Empfänger
- 3) **UNIFLAT** Mehraderkabel
- 4) Jumper für Aktualisierung der Firmware
- 5) **UNIMITTO** Schnittstelle für MITTO-Handsender
- 6) **NETZTEIL** für Programmiergerät
- 7) **EEDBASE** Software für PC-Schnittstelle, auf CD-Rom.
- 8) Serielles Kabel, 9pin, für PC-Anschluss (Option)
- 9) USB-Kabel Typ A-B für PC –Anschluss (Option)
- A) Schnittstelle nach Standard RS232
- B) Schnittstelle nach Protokoll EELink
- C) Schnittstelle serieller Anschluss 485
- D) Schnittstelle serieller Anschluss CAPRI
- E) Schnittstelle Port USB
- F) LED Anzeige Batteriezustand (an=wird geladen)

3) TECHNISCHE DATEN

Externe Speissung:.....	Anschlussbuchse für Netzteil 12V=300mA
Interne Speissung:.....	4 nachladbare Batterien Ni-Mh 1,2V 2500mAh Typ AA
Display:.....	alphanummerisch 4 jeweils 16-stelligen Zeilen
Tastenfeld:.....	alphanummerisch, 16 Tasten
Anzahl der Empfängerlisten:.....	19
Anzahl der Steuerlisten:.....	9
Schutzart:.....	IP 20
Abmessungen:.....	siehe Abbildung 2
Gewicht:.....	ungefähr 450 g

4) ANSCHLÜSSE

Schnittstelle "A"/"E"

Schnittstelle nach Standard RS 232/USB für die Verbindung mit einem PC oder anderen Zubehöerteilen. Die Verbindung zum PC kommt nur zustande, wenn der Rechner entsprechen konfiguriert worden ist und auf ihn die Programmelaufen, welche im EEDBASE enthalten sind.

PROXIMA BLUE erkennt automatisch den Anschluss der seriellen Schnittstelle, sodass es für die Kommunikation mit dem PC ausreicht, das Serielle Kabel an die Schnittstelle "A"/"E" anzuschließen und das zugehörige Programm zu starten. Zur Nutzung der USB-Verbindung muss auf dem PC der zugehörige Treiber installiert werden, der auf der CDROM der Software EEDBASE enthalten ist.

Schnittstelle "B"

Schnittstelle mit 14-poligem Steckanschluss nach dem proprietären (Firmenspezifischen) Protokoll EELINK. Angeschlossen wird die zu programmierende Einheit mit dem geeigneten Zubehör: UNIDA und UNIFLAT. Die Art des Anschlusses und die Wahl des richtigen Zubehörs entnehmen Sie bitte der der Anleitung der zu programmierenden Einrichtung.

Schnittstelle "C"

Zweipoliger Steckverbinder für das Serielle System 485

Schnittstelle "D"

Steckverbinder für das Serielle System CAPRI (siehe Fig. 5)

Spannungsversorgung

Das Programmiergerät wird mit dem Schalter auf der rechten Seite eingeschaltet.

Die Einrichtung kann gespeist werden, indem man das 12V-Netzteil an der Ladebuchse anschließt.

Die über den Adapter UNIDA angeschlossenen Geräte werden vom PROXIMA BLUE gespeist. Auf diese Weise lassen sich die Vorrichtungen programmieren, bevor sie vor Ort installiert werden. Das spart Zeit und vereinfacht die Arbeit.

Siehe die einzelnen Produkthandbücher für detaillierte Informationen zur Verwendung von EELINK.

Wiederaufladbare Batterie im Inneren

Das PROXIMA BLUE ist mit einem Akku versehen, mit dem es sich auch ohne externe Stromzufuhr nutzen lässt. Vor der Nutzung muss das Gerät vollständig geladen werden (dauer ca. 15 Stunden). Hierfür das Gerät einfach mit dem 12V-Netzteil verbunden lassen. Beim Laden des Akkus leuchtet LED F auf. Wenn die LED aus ist, ist der Ladevorgang abgeschlossen.

Anmerkung

Der Akku wird unabhängig davon aufgeladen, ob das Programmiergerät eingeschaltet ist oder nicht. Effektiver ist es jedoch, wenn man es beim Ladevorgang ausgeschaltet lässt.

Damit der Akku möglichst lange hält, sollten einige allgemeine Empfehlungen beachtet werden:

- Wenn auf dem Display der Hinweis auf die erschöpfte Batterie erscheint, sollte diese so bald wie möglich aufgeladen werden.
- Auch wenn das Programmiergerät lange nicht genutzt wird, sollte der Akku regelmäßig wieder aufgeladen werden.
- Wenn die Displaybeleuchtung aktiviert wird, ist die Akkulaufzeit deutlich niedriger.
- Wenn möglich benutzen Sie das 12V Netzteil beim Arbeiten mit dem Programmiergerät.

Wenn heikle und länger dauernde Operationen anstehen (z.B. Importieren von Listen aus Empfängern mit viel Speicherplatz oder das Übertragen von Daten vom/zum PC), empfiehlt es sich, das Netzteil zu verwenden, um Datenverluste wegen entlademem Akku zu vermeiden.

ACHTUNG: Beim Ersetzen des Akkus **ausschließlich** den bereits verwendeten Typ, welcher auch in der technischen Dokumentation angegeben ist.

Entfernen des Akkus

Für die Entsorgung des Akkus gelten die aktuellen Bestimmungen:

- 1) Die Akkus sind vor der Entsorgung des Gerätes zu entfernen.
- 2) Die Akkus müssen auf sichere Art und Weise beseitigt werden.
- 3) Das Gerät muss während der Entfernung des Akkus von der Spannungsversorgung getrennt sein.

5) GEBRAUCH DER TASTATUR

Die 16-teilige Tastatur besteht aus 10 alphanummerischen Tasten und 6 Funktionstasten.

Mit den alphanumerischen Tasten wird in immer gleicher Folge eingefügt:

Bsp. 1 » A » B » C » 1 » A » B

Wenn eine Taste länger als 2 Sekunden nicht gedrückt wird, ist das Zeichen angenommen und der Cursor wechselt selbstständig zur nächsten Stelle. Während der Eingabe einer Zahl im Hexadezimalformat (z.B. Empfängercode) beginnt die Sequenz mit der Nummer und nur die alphabetischen Zeichen von A bis F sind ansprechbar.

- Mit der Funktionstaste “^” wird die Auswahlmarke in den angezeigten Menüs nach oben bewegt.
- Mit der Funktionstaste “v” wird die Auswahlmarke in den angezeigten Menüs nach unten bewegt.
- Mit der Funktionstaste “ESCAPE” wird eine Wahl rückgängig gemacht und das vorherige Menü wieder aufgerufen.
- Mit der Funktionstaste “ENTER” wird zum gekennzeichneten Menü gewechselt oder – während der Eingabe eines Parameters – der eingegebene Wert bestätigt.
- Die Funktionstaste “>” bewegt die Einfügemarke bei der Eingabe von Texten und Parametern nach rechts. Dies ist während der Texteingabe nützlich zum Einfügen von Leerstellen. Bei der Navigation zwischen den Menüs kann die Taste als Alternative für ENTER benutzt werden.
- Die Funktionstaste “<” bewegt die Einfügemarke bei der Eingabe von Texten und Parametern nach links. Während der Texteingabe wird dadurch bereits eingegebener Text gelöscht. Bei der Navigation zwischen den Menüs kann die Taste als Alternative für ENTER benutzt werden.

6) MENÜAUFBAU

Die Menüs, die auf dem Display des PROXIMA BLUE einander folgen, sind – ausgehend von dem Begrüßungsbildschirm – in einer Baumstruktur organisiert:

B.F.T SPA

PROXIMA V1.3 Version der auf dem Gerät installierten Software

Universal

Programmierer

Seriennr.: 1234 Seriennummer des Gerätes

Steuerlisten: 1 Nummer der laufenden Steuerliste (siehe Abschnitt 7.5)

Funklisten: 1 Nummer der laufenden Funkliste (siehe Abschnitt 8.4)

Clonix 512 Art des Empfängers auf der aktuellen Funkliste (siehe Abschnitt 8.4)

>Datum: 09-11-06

Uhrz.: 11:05:33

Nach insgesamt etwa 9 Sekunden (durch Betätigung von ESC kann die Wartezeit verkürzt werden) ruft das Programmiergerät automatisch das Hauptmenü auf, in dem folgende Optionen zur Wahl stehen:

>Steuerungen

Funk

Capri

Suche Menu Nr.

Konfiguration

- **Steuerungen:** Gestattet die Konfigurierung der Steuerplatine (siehe Abschnitt 7)
- **Funk:** Gestattet die Konfiguration der Funksysteme INTRIC/CLONIX/RTD (siehe Abschnitt 8)
- **Capri:** Gestattet die Analyse eines Netzes vom Typ CAPRI und die Kontrolle der daran angebundenen Einrichtungen (siehe Fig.5).
- **Gehe zu Menü Nr.:** Ermöglicht den direkten Menüaufruf durch Eingabe der direkten Menünummer. Jedes Menü ist durch M und eine Folgenummer gekennzeichnet. Die Nummer bezieht sich auf die Ebene des Menübaumes. Beispielsweise erreicht man das Menü M241, indem man die zweite Option des Hauptmenüs, die vierte Option von Menü 2 und die erste Option des Menüs Menü 24 wählt:

Menü 2 >**Funk**

Menü 24 >**Funklisten**

Menü 241 >**Liste RIC** (Funklisten durchlauf)

Die Menünummern sind in der Tabelle "Funktionsübersicht" verzeichnet.

- **Konfiguration:** Dieses Menü enthält die Funktionen, mit welchen sich die Parameter des PROXIMA ändern lassen.
 - **Sprache wechseln:** Mit dieser Option gelangt man zum Menü M51 für die Auswahl der vom PROXIMA verwendeten Sprache. Hier die Nummer der gewünschten Sprache eingeben: <0> für Italienisch, <1> für Französisch, <2> für Deutsch, <3> für Englisch und <4> für Spanisch. Mit <ENTER> wird die getroffene Wahl bestätigt.
 - **Ändern der Serien-Nr.:** Mit dieser Option gelangt man zum Menü M52, mit dem die Seriennummer des PROXIMA vorgegeben werden kann. Die Seriennummer ist eine 4-stellige Zahl, die von den Steuerungen gespeichert wird und später die Feststellung ermöglicht, ob die

Steuerung mit einem anderen Programmiergerät verändert worden ist. Die Seriennummer eingeben und mit <ENTER> bestätigen.

Wird während der Anlagenwartung ein Programmiergerät mit einer anderen als der vorherigen Seriennummer angeschlossen, gibt das System folgende Meldung aus: "**ACHTUNG!** PROXIMA BLUE nicht autorisiert<ESC> oder <ENTER>". Hier wird durch Betätigen von <ESC> die Programmierung verlassen, innerhalb des PROXIMA BLUE kann dann die korrekte Seriennummer vorgegeben werden: Mit <ENTER> zwingt man das System, ein Programmiergerät mit einer abweichenden Seriennummer zu akzeptieren. Auf diese Weise kann kontrolliert werden, ob seit der letzten Wartung mit einem anderen Programmiergerät eine Änderung vorgenommen worden ist.

- **Datum und Uhrzeit:** Hier lassen sich das aktuelle Datum und die genaue Uhrzeit einstellen
- **Display:** Ermöglicht die Anpassung des Displays
- **Beleuchtung:** Mit dieser Option gelangt man zum Menü M541 zum Einschalten der Displaybeleuchtung. Durch Ausschalten der Displaybeleuchtung verlängert sich die Lebensdauer des Akkus merklich. Mit <ENTER> wird die Auswahl bestätigt. Wird die Displaybeleuchtung aktiviert, bleibt diese nach dem letzten Befehl noch 10 Sekunden lang an. Bei jeder erneuten Betätigung einer Taste leuchtet sie etwa 10 Sekunden auf.
- **Kontrast:** Der Kontrast vom Display kann hier verändert werden.
- **Summer:** Hier kann der interne Summer ein/ausgeschaltet werden.
- **Bluetooth (Fig.6)**

Fig.6 stellt ein typisches Beispiel einer BFT-Verbindung dar, bei welcher alle Automatisierungen mit RS485 verbunden sind und die Automatisierung mit der Adresse 0 den Gateway Bluetooth aufweist.

ANMERKUNG: Es ist zwingend notwendig, dass das Gateway Bluetooth an die Steuerung mit der Adresse 0 angeschlossen ist und alle folgenden Steuerungen verschiedene Adressen haben. Dieses Menü gestattet:

 - Die Aktivierung/Deaktivierung der Bluetooth-Verbindung. Nach der Aktivierung erfolgen alle Operationen von PROXIMA BLUE über die Bluetooth-Verbindung. Wenn Bluetooth deaktiviert ist, erfolgen alle Operationen über die klassische Verbindung UNIFLAT. Die Aktivierung sieht die Auswahl der Bluetooth-Geräte vor, die erfasst werden, sowie die Eingabe eines Passwortes. Dieses Passwort wird in die Steuerung mit Adresse 0 eingegeben.
 - Änderung der Adresse zur Identifizierung der an das Bluetooth-Netzwerk angeschlossenen Steuerung, auf der alle vom PROXIMA gesteuerten Operationen ausgeführt werden. Beispiel: Wenn die Adresse 3 und anschließend der Speicher der Parameter ausgelesen wird, liest PROXIMA BLUE die Parameter der Steuerung mit der Adresse 3.

7) MENÜ "STEUERUNGEN"

Die Steuerung über das Kabel UNIFLAT und – falls erforderlich – dem Sonderzubehör UNIDA mit PROXIMA BLUE verbinden. Weitere Informationen enthält das Bedienhandbuch der Steuerung.

ANMERKUNG: Um von einem Untermenü das Hauptmenü zu erreichen, muss mehrmals die Schaltfläche < ESCAPE> betätigt werden.

Im Hauptmenü mit Hilfe der Tasten "v^" das Menü "STEUERUNGEN" wählen und <ENTER> drücken.

>Steuerungen

Folgendes Untermenü wird aufgerufen:

MI STEUERUNGEN

>Parameter	(siehe Abschnitt 7.1)
Logik	(siehe Abschnitt 7.2)
Selbstdiagnose	(siehe Abschnitt 7.3)
Statistik	(siehe Abschnitt 7.4)
Steuerlisten	(siehe Abschnitt 7.5)

7.1) KONFIGURIEREN EINES PARAMETERS

Achtung: Die Steuerungen, welche ohne Adapter UNIDA auskommen, müssen unbedingt während der Programmierung gespeist werden, weil sonst die Prüfung der Parameter auf Richtigkeit immer falsch angezeigt wird und einige der Optionen der zugehörigen Menüs (Parameter und Logiken) möglicherweise nicht angezeigt werden.

Unter Parameter versteht man eine Konfiguration die einen Zahlenwert verlangt (z.B. Arbeitszeit, Zeit für Schließautomatik, etc.).

Zur Einrichtung eines Parameters das Menü "PARAMETER" mit den Tasten "∧∨" anwählen und mit <ENTER> bestätigen.

>Parameter

Auf dem Display erscheint nun die Liste mit den Parametern, welche von der angeschlossenen Steuerung verwendet werden. Der Titel trägt den Namen und die Version der installierten Firmware.

Libra-MA v 3.90

>t.Zulaufautom

 t.verzögern AUF

Moment mot1

den zu konfigurierenden Parameter mit den Tasten "∨∧" auswählen und mit <ENTER> bestätigen.

Auf dem Display erscheint das Menü zum gewählten Parameter und dem aktuell eingestellten Wert. Ändern Sie den Wert oder drücken Sie <ENTER> um den aktuellen Wert zu bestätigen. Das PROXIMA und die angeschlossene Steuerung tauschen nun die Informationen via EELINK-Protokoll aus und der Parameter wird gespeichert. Ist für den Parameter ein mit der Steuerung nicht kompatibler Wert eingegeben, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben und der Wert auf Werkseinstellung gesetzt.

Einige Parameter sind als "Sonderparameter" ausgewiesen. Ihre Bedeutung hängt von der angeschlossenen Steuerung ab und ist dem Handbuch dieser zu entnehmen.

7.2) KONFIGURIEREN EINER LOGIK

Achtung: Die Steuerungen, welche ohne Adapter UNIDA auskommen, müssen unbedingt während der Programmierung gespeist werden, weil sonst die Prüfung der Parameter auf Richtigkeit immer falsch angezeigt wird und einige der Optionen der zugehörigen Menüs (Parameter und Logiken) möglicherweise nicht angezeigt werden.

Unter Logik wird eine Betriebsarten –Konfiguration der Steuerung verstanden. Im Wesentlichen stimmt die Konfigurierung einer Logik mit der Einstellung eines Dip-Switches überein.

Vom Menü M1 STEUERUNGEN aus das Menü LOGIKEN aufrufen und mit <ENTER> bestätigen.

>Logik

Auf dem Display erscheint nun das Verzeichnis mit den Logiken der angeschlossenen Steuerung

LIBRA-MA v.3.90

>tca Aktiv

3-Schrittlogik

Impulsblock.AUF

Totmann

.....

die zu konfigurierende Logik mit den Tasten "∧∨" auswählen und <ENTER> drücken.

Auf dem Display wird das Menü der gewählten Logik mit der aktuellen Einstellung angezeigt. Mit Hilfe der Tasten "∧∨" kann die Einstellung geändert werden, mit <ENTER> bestätigen. Das PROXIMA und die angeschlossene Steuerung tauschen nun die Informationen via EELINK-Protokoll aus und die Logik wird gespeichert. Einige Parameter sind als "Sonderparameter" ausgewiesen. Ihre Bedeutung hängt von der angeschlossenen Steuerung ab und ist dem Handbuch dieser zu entnehmen.

7.3) SELBSTDIAGNOSE DURCHFÜHRUNG

7.3.1) (Verbindung über UNIFLAT)

Die Selbstdiagnose ergibt, welche Eingänge der zu prüfenden Steuerung eine andere Situation aufweisen, als der normale Zustand.

Der Ruhezustand ist definiert als Situation, in welcher kein Steuersignal aktiviert und keine Sicherheitsvorrichtung angesprochen ist.

Das Menü "SELBSTDIAGNOSE" mit den Tasten "∧∨" auswählen und mit <ENTER> bestätigen.

>Selbstdiagnose

PROXIMA BLUE sendet über das Protokoll EELINK einen Befehl zur Steuerung, die geprüft werden soll. Diese führt eine Selbstdiagnose aus, welche angibt, ob alle Eingänge in Ruhestellung sind, oder die ausweist, welche Eingänge aktiviert sind.

7.3.2) (Verbindung über BLUETOOTH)

Die Autodiagnose gestattet die Anzeige des Status der Autodiagnose des Remote-Gerätes.

Auf der ersten Anzeige:

- die Phase der Bewegung (geschlossen/Öffnung/offen/Schließung/usw.)
- die Phase des einzelnen Motors (steht/Schub/Betrieb/Stopp/usw.)

Auf der zweiten Anzeige:

- die von den Motoren ausgeübte Kraft [0%=min., 100%=max.]
- die Geschwindigkeit der Motoren [0%=min., 100%=max.]
- die Position der Motoren [0%=vollkommen geschlossen, 100%=vollkommen geöffnet]

Auf der folgenden Anzeige wird der Status der verschiedenen Ein/Ausgänge der Automatisierung angezeigt, wobei:

0=Ein/Ausgang aktiviert

1=Ein/Ausgang deaktiviert

Auf der Bildschirmanzeige der Autodiagnose können Remote-Befehle gesendet werden.

Beim drücken von > wird ein Befehl OPEN gesendet.

Beim drücken von < wird ein Befehl CLOSE gesendet.

Beim drücken von 0 wird ein Befehl Stop gesendet.

7.4) STATISTIKEN LESEN

Die Statistiken weisen einige Parameter aus, die für die Prüfung der Anlagenbetriebsart bereitgestellt werden. Einige dieser Statistiken werden automatisch aktualisiert, andere müssen wartungsbegleitend nachgeführt werden.

Das Menü "Statistiken" mit den Tasten "v^" anwählen und mit <ENTER> bestätigen.

>Statistik

Auf dem Display erscheint das Menü M14

M14 STATISTIKEN

>Steuerungstyp

Beschreib. Liste

Anzahl Zyklen

Service Zyklen

...

mit den Tasten "v^" den Eintrag wählen, der gelesen oder aktualisiert werden soll, dann mit<ENTER> bestätigen.

PROXIMA BLUE sendet über das Protokoll EELINK einen Steuerbefehl an die angeschlossene Steuerung, diese überträgt die angefragten Daten und auf dem Display erscheint der angeforderte Wert. Nachstehend werden die vorhandenen Statistiken kurz erläutert.

Platinenversion: Auf dem Display werden der Name und die Version der angeschlossenen Platine angezeigt

Listenbezeichnung: Auf dem Display erscheint die Bezeichnung der Anlage. Diese Bezeichnung kann jederzeit mit dem PROXIMA BLUE geändert werden. Zum Abspeichern der Bezeichnung in der aktuellen Liste <ENTER> drücken.

Anzahl der Vorgänge: Auf dem Display wird angezeigt, wie viele Vorgänge seit der Installation durchgeführt wurden.

Vorgänge Wartung: Auf dem Display wird angezeigt, wie viele Vorgänge seit der letzten Wartung durchgeführt wurden. Als Wartung wird dabei jede Art von Konfigurierung an der Platine, einschließlich der Selbstdiagnose verstanden.

Wartungsdatum: Auf der Tastatur kann das Datum der zuletzt durchgeführten Wartung von Hand eingegeben werden.

Aktualisieren Wartung: Hier ist es möglich, die Anzahl der Vorgänge seit der letzten Wartung zu aktualisieren, ohne weiter an der Steuerung tätig sein zu müssen.

7.4.1.) ERWEITERTE STATISTIKEN

Enthält eine weitere Liste mit verfügbaren Statistiken. Zur Verwendung siehe Handbuch der angeschlossenen Steuerung.

7.4.2) FEHLERBERICHT

Dieses Menü gestattet das Anzeigen der letzten 30 Fehler der Steuerung. Die Position "Inhalt" reicht von 1 – 30 und zeigt den jüngsten Fehler (1) oder den ältesten (30) an.

Die Position "Fehler" zeigt den Fehlercode an.

Die Position "Manöver" zeigt die Nummer des Manövers an, bei welchem der Fehler aufgetreten ist.

7.5) ÜBERTRAGEN DER STEUERUNGSKONFIGURATION

PROXIMA BLUE besitzt eine interne Datenbank, welche die vollständige Konfiguration von 9 verschiedenen Steuerungen aufnehmen kann (Logiken/Parameter/Statistiken). Jede der gespeicherten Steuerungen belegt eine Liste, die durch eine Zahl von 1 bis 9 gekennzeichnet ist.

Das Menü "STEUERLISTEN" mit den Tasten "v^" auswählen und mit <ENTER> bestätigen.

>Steuerlisten

Auf dem Display erscheint Menü M15

M15 STEUERLISTE

>Steu. Durchlauf

Wechsle Liste

Lese Steuerung

Lade Steuerung

...

die Funktion mit den Tasten “^v” auswählen und mit <ENTER> bestätigen.

Steu. durchlauf: Gestattet das Scrollen der Speicherplätze mit den abgelegten Steuerungen. Mit <ENTER> wird der Speicherplatz ausgewählt, mit dem gearbeitet werden soll. Mit <ESC> verlässt man das Menü, ohne zuvor den ausgewählten Speicher zu modifizieren.

Wechsle Liste: Hier kann die Steuerliste direkt mit der ihr gegebenen Nummer aufgerufen werden.

Lese Steuerung: Liest alle Daten einer Steuerung und trägt sie in die aktuelle Liste ein. Vorsicht: Bereits vorhanden Daten werden überschrieben.

Lade Steuerdaten: Schreibt die Daten der aktuellen Liste auf die angeschlossene Steuerung. Bereits vorhanden Daten werden überschrieben.

Lade Werksdaten: Setzt die angeschlossene Steuerung auf Werksdaten zurück.

7.6) AKTIVIERUNGSBEFEHLE ÜBER BLUETOOTH

Die folgenden Aktivierungsbefehle können an die an das Netzwerk angeschlossene Steuerung gesendet werden, die zuvor mit ihrer Adresse identifiziert wurde (Menü6).

Stop

START Extern

START Intern

Teilöffnung

Def. AUF

Def. ZU

2ch radio

7.7) AUTOSET DURCHFÜHREN

Es ist möglich, einen Autoset der an das Bluetooth – Netzwerk angeschlossenen Automatisierung vorzunehmen. Das Display zeigt die Wartemeldung an und anschließend, ob der Autoset erfolgreich beendet wurde.

Menü Steuerungen > autoset bluetooth.

8) MENÜ FUNK

Das Menü “Funk“ erlaubt es Empfänger vom Typ INTRIC/CLONIX/RTD zu managen.

Die wichtigsten Funktionen sind wie folgt:

1. Erstellung von Empfängerlisten (Datenbank) vor der Installation. Dadurch wird viel Zeit gespart, es können mehrere Anlagen programmiert werden und die Daten der Anlagen können wartungsbegleitend geprüft werden.
2. Falls ein Empfänger ausgetauscht werden muss, kann man dessen komplette Funkliste einlesen und auf den ersetzten Empfänger schreiben. So muss man die bereits gespeicherten Sender nicht einzeln und manuell eingeben.
3. Die Listen können mit der Software EEDBASE verwaltet werden. Z.B. Archivierung, Bearbeitung und Wiederverwendung auch nach längerer Zeit. Zudem erleichtert EEDBASE die Verwaltung von Listen mit großer Senderanzahl.

4. Empfänger der Serie CLONIX weisen einige erweiterte Funktionen auf. Mit dem PROXIMA BLUE lassen sich Sender-Klone erstellen und mit Hilfe des Empfänger-Codes Empfängerkollektive anlegen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Handbuch des CLONIX.
5. Verwaltung der Empfänger RTD. Dabei ist jedem Sender ein Index zugeordnet, der die Verwaltung vereinfacht.

Die Höchstzahl speicherbarer Listen ist in der folgenden Tabelle ausgewiesen:

Anzahl speicherbarer Sender	Anzahl belegter Blöcke
16	1
32	1
64	1
128	2
256	3
512	6
2048	22

Bis zu 220 Blöcke lassen sich verwenden und dadurch jede beliebige Kombination der 19 Listen speichern, soweit die Summe der belegten Blöcke nicht den angegebenen Grenzwert überschreitet.

Anschluss der Empfänger an PROXIMA BLUE

Die Empfänger können sein:

In der Steuerung integriert: In diesem Fall muss das PROXIMA mit dem Kabel UNIFLAT an der Steuerung angeschlossen werden. Bei Bedarf ist das Zubehör UNIDA zu verwenden.

Extern oder steckbar: Die externen Empfänger können über das Kabel UNIFLAT und das Zubehör UNIDA angeschlossen werden. Bei dem Empfänger RTD ist UNIDA nicht erforderlich. Genauere Informationen finden Sie in der zum Empfänger gehörigen Anleitung.

Anschluss der Sender an PROXIMA

Je nach Sendertyp muss das Kabel UNIFLAT und das geeignete Zubehör (UNIMITTO) für den Anschluss der Sendeeinheit verwendet werden. Abb.3.

Im Hauptmenü mit den Tasten "v^" das Menü "FUNK" wählen und mit <ENTER> bestätigen.

Funk

Folgendes Untermenü wird aufgerufen

M2 FUNK

>Handsender

Empfänger

Datei ändern

Funklisten

Radio bttooth

8.1) MENÜ HANDSENDER

Wichtige Anmerkung: Bei den Vorgängen in diesem Menü wird die Liste, die gerade in Bearbeitung ist nicht modifiziert. Um Listen anzulegen oder zu ändern, verwenden Sie bitte das Menü "Funklisten" und "Liste definieren".

Vom Menü M2 "FUNK" mit den Tasten "v^" das Menü "Handsender" aufrufen und mit <ENTER> bestätigen.

>Handsender

M21 HANDSENDER

>Codier.lesen

Pers.intric

Hinzufüg.klonen

Festcode klonen

Codier. lesen:

Angezeigt wird der Code eines Senders.

Das Menü "Codier.lesen" auswählen und eine Sendetaste drücken. Daraufhin erscheint die Seriennummer und die gedrückte Taste. SN: BDA06 T1

Außerdem wird der Typ des Senders angezeigt (TRC-Mitto, W-Link, Replay).

Pers.Intric:

Hier kann ein Sender des Typ INTRIC vom Benutzer individuell eingerichtet werden.

Bei der Personalisierung wird ein Anlagencode erstellt (eine Zahl zwischen 0 und 62), der für alle nachfolgenden Sender gleich sein muss. Dieser Code muss auch in den Empfänger gespeichert werden (siehe Abschn.8.2). Die Anlage ist auf diese Weise vor unerwünschten Eingaben geschützt.

Den Anlagencode auswählen und <ENTER> drücken. Den Sender anschließen und die Benutzerdefinierung mit <ENTER> bestätigen.

ACHTUNG: Die Personalisierung ist ein unwiderruflicher Vorgang! Nach der Personalisierung kann der Code geändert, aber nicht mehr auf Standard zurückgesetzt werden.

Hinzufüg.klonen:

Hier wird ein Sender der Typs CLONIX hinzufügend geklont.

Dies ist auf zwei Arten möglich:

A) Mit Code

Wenn der Empfängercode verfügbar ist, wählen Sie bitte Menü "mit Code" aus, geben den korrekten Empfängercode ein und folgen den Anweisungen auf dem Display. Der Empfängercode besteht aus 10 Ziffern im hexadezimalen Format, wird auf der Erfassungskarte vermerkt welche dem Empfänger beiliegt. Er ermöglicht die Einrichtung von Empfängerkollektiven und das Klonen mit Code.

B) Mit Master

Wenn ein Masterhandsender verfügbar ist, wählen Sie bitte Menü "mit master" aus und folgen Sie den Anweisungen auf dem Display. Der Masterhandsender ist der erste auf dem Empfänger eingelernte oder der erste in der Liste eingetragene Sender und mit einer Schlüsselmarke gekennzeichnet ist.

Anmerkungen:

Die Klonierungsfunktionen sind für Empfänger des Typ INTRIC nicht verfügbar.

Die in diesem Modus geklonten Sender werden nicht in die aktuelle Liste eingefügt.

Das Programmiergerät führt ein erstes Klonen durch und ist dann für weiteres Klonen eines neuen Senders bereit. So wird vermieden, dass ständig auf das übergeordnete Menü zugegriffen werden muss.

Festcode klonen:

Hier wird ein Sender mit Festcode geklont und in einem CLONIX Empfänger gespeichert. Überprüfen Sie im Handbuch des Empfängers, ob dieser für Festcode geeignet ist.

Wenn die Verschlüsselungssicherheit kein entscheidender Faktor ist, hat die Ausstattung des Empfängers mit Festcode folgende Vorteile:

- Die Anzahl der Sender ist unbegrenzt

- durch das Klonen mit Festcode kann jeder Sender, der bereits gespeichert wurde "kopiert" werden

Weiter Informationen entnehmen sie dem Bedienerhandbuch des Empfängers CLONIX.

8.2)MENÜ EMPFÄGER

Das Menü "EMPFÄGER" ermöglicht es, die Hauptfunktionen von Empfängern des TYP INTRIC/CLONIX/RTD einzurichten.

Im Menü M2 "FUNK" mit den Tasten "v^" das Menü "Empfänger" auswählen und mit <ENTER> bestätigen.

>Empfänger

M22 EMPFÄGER

>Ausgang konfig.

Pers. Intric

Lösche-person

Lese Speicher

Schr. Speicher

Lösch.Speicher

Empfängercode

Default Klone

Ausgänge konfigurieren:

Für jeden Ausgang eines Empfängers stehen sechs Aktivierungsarten zur Wahl:

1. **Monostabil** (Impulsbetrieb): Das Relais des zugehörigen Ausganges bleibt solange angezogen, wie die dazugehörige Taste gedrückt wird.
2. **Bistabil** (Schrittbetrieb): Das Relais des zugeordneten Ausganges wechselt bei jeder Betätigung der Sendetaste den Zustand.
3. **Zeitgeschaltet**: Bei jeder Betätigung der Sendetaste bleibt das Relais des Ausgangs 90 Sekunden lang angezogen. Tastenbetätigungen während eines Zeitgesteuerten Vorganges lassen die Zeit von vorn starten.
4. **Nicht verfügbar**
5. **Paniksicherung** (Vandalismusschutz): Diese Funktion ist nur bei einigen Empfängern vorhanden (RTD). Das Relais des zugeordneten Ausganges wechselt den Zustand, wenn die Sendertaste länger als 5 Sekunden gedrückt wird. Alle Tasten sämtlicher im Empfänger gespeicherten Sender sind unabhängig von ihrer Konfiguration automatisch mit einer Paniksicherung ausgestattet, sodass die Zuordnung einer Taste zum Ausgang nicht erforderlich ist. Weitere Informationen entnehmen Sie der Anleitung des Empfängers.
6. **Zugangskontrolle**: Die Funktion ist nur bei einigen Empfängern vorhanden (RTD-CA). Das Relais des zugeordneten Ausganges wechselt nur den Zustand, wenn ein freigeschalteter Sendercode empfangen wird. Weitere Informationen entnehmen Sie der Anleitung des Empfängers.

Alle Empfänger verlassen das Werk mit Ausgängen, die als Monostabil eingerichtet sind. Soll diese Einstellung geändert werden, müssen Sie über das Menü M22 Ausgang konfigurieren auswählen, mit <ENTER> bestätigen, den benötigten Ausgang auswählen und die Art der Aktivierung ändern.

Pers.intric:

Gestattet die Personalisierung eines Empfängers vom Typ INTRIC.

Dabei wird ein Anlagencode erstellt (eine Zahl zwischen 0 und 62), der für alle nachträglich eingefügten Sender gleich sein muss. Die Anlage wird auf diese Weise vor unerwünschten Eingaben geschützt.

Den Anlagencode auswählen und <ENTER> drücken. Den Empfänger anschließen und die Eingabe mit <ENTER> bestätigen.

Lösche person.:

Wird die Personalisierung eines Empfängers aufgehoben, so wird dessen Speicher vollständig gelöscht und kann nur noch Sender aufnehmen, die nicht personalisiert sind.

Den personalisierten Empfänger am PROXIMA anschließen und den Anweisungen auf dem Display folgen.

Lese Speicher:

Die in einem Empfänger gespeicherten Daten werden auf die aktuelle Empfängerliste der internen Datenbank kopiert.

Wenn die aktuelle Liste nicht REIN ist, wird sie mit den zu lesenden Daten überschrieben. Die Aktuelle Liste muss mit der zu lesenden Liste kompatibel sein. Deshalb müssen das Empfängermodell (INTRIC/CLONIX/RTD) und die Speichergröße (64-126-512-2048) hinterlegt werden. Die Listenverwaltung wird in Abschnitt 8.4 "Funklisten" erklärt. Den Empfänger mit dem PROXIMA BLUE verbinden und den Anweisungen auf dem Display folgen. Nach Abschluss des Vorganges ist die Empfängerliste in die aktuelle Liste des Programmiergerätes geladen.

Schr.Speicher:

Schreibt die aktuelle Liste auf dem angeschlossenen Empfänger. Bei diesem Vorgang werden vorhandene Daten auf dem Empfänger überschrieben. Die aktuelle Liste muss mit dem zu beschreibenden Empfänger kompatibel sein. Die Aktuelle Liste muss mit der zu lesenden Liste kompatibel sein. Deshalb müssen das Empfängermodell (INTRIC/CLONIX/RTD) und die Speichergröße (64-126-512-2048) hinterlegt werden. Die Listenverwaltung wird in Abschnitt 8.4 "Funklisten" erklärt. Den Empfänger mit dem PROXIMA BLUE verbinden und den Anweisungen auf dem Display folgen. Nach Abschluss des Vorganges ist die Empfängerliste in die aktuelle Liste des Programmiergerätes geladen.

Lösch.Speicher:

Alle im Empfänger gespeicherten Daten werden gelöscht. Den Empfänger mit dem PROXIMA BLUE verbinden und den Anweisungen auf dem Display folgen. Nach Abschluss des Vorganges ist der Empfängerspeicher gelöscht.

Empfängercode:

Diese Funktion gestattet es, den Empfängercode eines Empfängers vom Typ CLONIX oder RTD zu lesen oder zu ändern.

Der Empfängercode wird genutzt für:

- Das Klonen eines Senders mit Code (Abschnitt 8.1)
- Einrichtung eines Empfängerkollektivs

Den Empfänger mit PROXIMA BLUE verbindet, das Menü "Empfängercode" wählen. Nach Betätigung der Taste <ENTER> wird der Empfängercode angezeigt. Soll der Code nicht geändert werden mit der Taste <ESC> zurückgehen, andernfalls den neuen Code eingeben und mit <ENTER> bestätigen.

ANMERKUNG: jeder Code besteht aus 10 Ziffern im Hexadezimalformat. Die ersten acht Stellen bilden den eigentlichen Code, die letzten beiden Ziffern sagen aus ob es sich um einen Kollektiv-oder Einzelempfänger handelt. Lauten die letzten beiden Ziffern auf 00, ist der Empfänger für den kollektiven Betrieb ausgelegt. Codes, welche auf die Ziffern FB, FC, FD, FE, FF enden sind ungültig.

Default Klone:

Hier wird für die nachträglich geklonten Sender die Verknüpfung zwischen Sendertaste und Empfängerausgang bestimmt. Werkseitig weisen die Empfänger keine Verknüpfung zwischen Taste und Ausgang auf.

Mit dieser Funktion kann für den Empfänger eine besondere Verknüpfung hergestellt werden. Die Klone der nachträglich geklonten Sender folgen dieser Verknüpfung.

Dies ist besonders hilfreich bei der Schaffung von Empfängerkollektiven. Beispielsweise lässt sich ein Kollektiv mit folgenden Eigenschaften anlegen:

- Ein **Kollektivempfänger** (z.B. mit Empfängercode 1A9C-22FD-00) mit der Tastenverknüpfung **T1=Ausgang 1**
- Ein **Einzelempfänger** (Code 1A9C-22FD-01) mit der Tastenverknüpfung **T2=Ausgang1- T3=Ausgang2**

Nach dem Einfügen des ersten Senders (Master) in den Einzelempfänger kann man den Sender klonen. Es können somit Sender mit folgenden Zuordnungen angelegt werden:

T1 aktiviert **Ausgang1** des **Kollektivempfängers**

T2 aktiviert **Ausgang1** des **Einzelempfängers**

T3 aktiviert **Ausgang2** des **Einzelempfängers**

Weitere Einzelempfänger haben einen Empfängercode, bei denen die letzten beiden Ziffern fortlaufend ansteigen, in unserem Beispiel 1A9C-22FD-**02**, 1A9C-22FD-**03**,...; die Verknüpfungen zwischen Taste und Ausgang ähneln den oben genannten.

Den Empfänger an das PROXIMA BLUE anschließen und das Menü "Default klonen" auswählen und mit <ENTER> bestätigen. Es wird ein Verzeichnis mit Ausgängen 1 bis 4 angezeigt. Mit den Tasten "v^" den Ausgang auswählen und mit <ENTER> bestätigen. Es wird die dem Ausgang zugeordnete Taste angezeigt. Mit <ENTER> übernehmen oder die Eingabe der Tastennummer ändern.

Der Wert 0 bedeutet, dass keine Verknüpfung zwischen Taste und Kanal besteht.

Weiter Informationen entnehmen sie dem Bedienerhandbuch des Empfängers CLONIX.

8.3) MENÜ DATEI ÄNDERN

Mit dem Menü "Datei ändern" können Sender eingefügt, ersetzt, entfernt und in die aktuelle Liste geklont werden.

Im Menü M2 "FUNK" mit den Tasten "v^" das Menü "Datei ändern" auswählen und mit <ENTER> bestätigen.

>Datei ändern

Folgendes Untermenü wird aufgerufen

M23 Datei ändern

>Liste Durchlauf

Listen Analysieren

Liste löschen

Name zufügen

Name ändern

Name löschen

Code löschen

Liste durchlauf:

Nacheinander werden alle in der aktuellen Funkliste gespeicherten Handsender angezeigt. Die Speichernummer jedes Senders und die zugeordnete Taste werden angezeigt.

Zum Navigieren in der Liste die Tasten "v^" nutzen.

Listen Analysieren:

Hier wird die aktuelle Liste analysiert und folgendes wird angezeigt:

- 1) Anzahl der gespeicherten Sender
- 2) Anzahl der freien Speicherplätze in der aktuellen Liste

Listen löschen:

Entfernt werden ausnahmslos alle Sender aus der aktuellen Liste. Vor der Löschung muss diese noch bestätigt werden. Die Löschung kann nicht rückgängig gemacht werden.

Name zufügen:

Das hinzufügen eines Namens ist gleichzusetzen mit dem Einfügen und benennen eines Senders. Der Name besteht aus einer Bezeichnung mit max. 15 alphanumerischen Zeichen.

Im Menü M23 "Datei ändern" mit den Tasten "v^" das Menü "Name zufügen" wählen und mit <ENTER> bestätigen. S gibt 4 Möglichkeiten zum Einfügen.

Über Kabel:

Die Zubehörartikel UNIMITTO und UNIDA an das PROXIMA BLUE anschließen.
Das Menü "via Kabel" auswählen.

- 1.) den zugeordneten Empfängerausgang wählen
- 2.) die zugeordnete Sendetaste drücken
- 3.) den Sender benennen

Über Funk:

Hier ist keine Steckverbindung nötig. Die Übertragung findet über Funk statt.
Das Menü "via Funk" auswählen.

- 1.) den zugeordneten Empfängerausgang wählen.
- 2.) versteckte Taste drücken
- 3.) Sendetaste drücken
- 4.) den Sender benennen

Zusatzklon:

Mit dieser Funktion kann der Masterhandsender hinzufügend geklont werden. Die so geschaffenen Klone werden in die aktuelle Liste eingefügt.

Das Menü "Zusatzklon" auswählen, anschließend:

- 1.) den Mastersender über UNIMITTO und UNIDA mit PROXIMA BLUE verbinden
- 2.) versteckte Taste drücken
- 3.) Sendetaste drücken
- 4.) den Sender benennen

Ersatzklon:

Mit dieser Funktion können ersetzende Klone erstellt werden. Die so erstellten Klone ersetzen den geklonten Sender in der aktuellen Liste. Diese Funktion ist dann wichtig, wenn ein verlorengegangener Sender gesperrt werden soll.

Beim ersatzklonen muss die Speicherstelle der zu ersetzenden Senders bekannt sein.

Um den verlorenen Sender klonen zu können muss die Seriennummer bekannt sein. Mit ihr kann der Sender in der Senderliste vom Empfänger gesucht werden.

Das Menü "Ersatzklon" auswählen, anschließen:

- 1.) den zu entfernenden Sender auswählen
- 2.) den neuen Sender über Kabel an das PROXIMA BLUE anschließen
- 3.) den Sender benennen

Name ändern:

Hier kann der Name eines Senders geändert werden.

Das Menü "Name ändern" wählen und die Speicherstelle des zu modifizierenden Senders eingeben, dann dem Sender einen Namen geben.

Name löschen:

Ein Sender wird vollständig aus der aktuellen Liste gelöscht.

Das Menü "Name löschen" wählen und die Speicherstelle des zu löschenden Senders eingeben.

Anmerkung: Die Speicherstelle des zu löschenden Senders ermittelt man am leichtesten über "Liste durchlauf" oder "Code lesen".

Die klonend zugefügten Sender müssen mit der Funktion "Zusatzklon" entfernt werden. Da sie sonst bei nächster Betätigung wieder erneut gespeichert werden.

Code lesen: Überprüft ob ein Sender in der aktuellen Liste gespeichert ist. Das Menü aufrufen und die Sendetaste drücken. Ist der Sender gespeichert erscheint seine Codierung im Display. Wenn nicht erscheint NEU im Display.

8.4) MENÜ FUNKLISTEN

Mit dem Menü "Funklisten" können alle Vorgänge zur Auswahl einer anderen Liste, zur Definition einer Liste und zur Anzeige bestehender Listen aufgerufen werden.

Im Menü M2 "FUNK" mit den Tasten "v^" das Menü "Funklisten" auswählen und mit <ENTER> bestätigen.

>Funklisten

Folgendes Untermenü wird aufgerufen

M24 Funklisten

> Listen durchl.

 Liste wechseln

 Liste entfernen

 Liste definier.

Listen durchlauf:

Es werden alle auf dem PROXIMA BLUE gespeicherten Listen angezeigt. Jede Liste wird dabei mit Bezeichnung und Art des Empfängers angezeigt.

Zum Navigieren in der Liste die Tasten "v^" nutzen.

Liste wechseln:

Hier kann man direkt eine gespeicherte Funkliste anwählen und zur aktuellen Liste machen.

Das Menü „Liste wechseln“ anwählen, nun die Nummer zu bearbeitenden Liste eingeben und bestätigen.

- wenn die Liste bereits definiert ist, erscheinen die Nummer und der Empfänger der Liste im Display.
- wenn die Liste noch nicht angelegt ist, erscheint "Liste Rein" im Display.

Liste entfernen:

Die aktuelle Liste wird unwiderruflich gelöscht.

Anmerkung: Um die Liste löschen zu können muss sie vorher als aktuelle Liste eingetragen werden.

Liste definieren:

Diese Funktion gestattet es, die Eigenschaften der aktuellen Liste festzulegen.

Es erscheint folgende Auswahl:

M244 DEF. Typ

>Clonix

 Intric standard

 Intric person.

 Rtd 512

 Rtd 2048

Clonix: Bei einer Liste für diesen Empfänger muss die Größe des Empfängers eingegeben werden

Intric stadart: Nach wählen des Empfängers muss die Größe des Empfängers angewählt werden.

Intric person.: Nach wählen des Empfängers muss die Anlage (00 bis 62) gewählt werden.

Rtd 512/2048: Nach wählen des Empfängers muss die Größe des Empfängers angewählt werden.

Wenn die Listenart bereits vorgegeben ist, erscheint folgendes Untermenü:

M244 Liste Def.

>Ausgang konfig.

Beschreibung

Empfängercode

Default Klone

Ausgänge Konfig: Einen Ausgang anwählen (1/2/3/4) und Aktivierungsart durch Nummer bezeichnen.

- 1) Monostabil: (Impulsbetrieb) Der Ausgang bleibt solange aktiviert, wie der Knopf des Senders gedrückt wird.
- 2) Bistabil: (Schrittbetrieb) Der Ausgang wechselt bei jeder Betätigung seinen Zustand
- 3) Zeitgeschaltet: Bei jeder Betätigung bleibt der Ausgang 90 Sek. Lang aktiv. Bei erneuten drücken startet die Zeit von vorne.
- 4) nicht verfügbar.
- 5) Antipantik: Diese Funktion ist nicht bei allen Empfängern verfügbar.
- 6) Zugangskontrolle: Diese Funktion ist nur bei einigen Empfängern möglich (RTD-CA)

Beschreibung: Hier kann man einen Sender Personalisieren (max. 15-Stellig). Die Personalisierung wird in der aktuellen Liste vermerkt.

Empfängercode: Hier kann der Empfängercode der aktuellen Liste definiert werden, wenn es sich um einen CLONIX oder RTD handelt.

Die Verwendung eines Empfängercode gestattet:

- das Klonen eines Senders mit Code (Abschnitt 8.1)
- die Schaffung eines Empfängerkollektives (Handbuch CLONIX)

Anmerkung: jeder Code besteht aus 10 Ziffern im Hexadezimalformat. Die ersten acht Stellen bilden den eigentlichen Code, die letzten beiden Ziffern sagen aus ob es sich um einen Kollektiv-oder Einzelempfänger handelt. Lauten die letzten beiden Ziffern auf 00, ist der Empfänger für den kollektiven Betrieb ausgelegt. Codes, welche auf die Ziffern FB, FC, FD, FE, FF enden sind ungültig.

Default Klone: Festgelegt wird die Verknüpfung zwischen Sendetaste und Empfängerausgang für nachträglich geklonte Sender. Werkseitig weisen die Empfänger keine Verknüpfung zwischen Taste und Ausgang auf.

Mit dieser Funktion kann für den Empfänger eine besondere Verknüpfung hergestellt werden, welcher die nachträglich geklonten Sender folgen.

Diese Verknüpfungen sind besonders hilfreich bei der Erstellung von Empfängerkollektiven.

Zum Beispiel mit folgenden Eigenschaften:

- Ein Kollektivempfänger (Code: 1A9C-22FD-00) mit der Tastenverknüpfung **T1 – Ausgang 1**
- Ein Einzelempfänger (Code: 1A9C-22FD-01) mit der Tastenverknüpfung **T2 – Ausgang 1 T3 – Ausgang 2**

Nach einlernen des ersten Senders (Mastersender) ist dieser klonierbar. Es können jetzt Sender mit folgenden Zuordnungen angelegt werden:

- T1** aktiviert **Ausgang 1** des **Kollektiv-Senders**.
- T2** aktiviert **Ausgang 1** des **Einzelenders**
- T3** aktiviert **Ausgang 2** des **Einzelenders**

Weitere Einzelempfänger haben einen Empfängercode, bei denen die letzten beiden Ziffern fortlaufend ansteigen, in unserem Beispiel 1A9C-22FD-02, 1A9C-22FD-03,...; die Verknüpfungen zwischen Taste und Ausgang ähneln den oben genannten.

Weiter Informationen entnehmen sie dem Bedienerhandbuch des Empfängers CLONIX.

8.5) VERWALTUNG DER SENDER ÜBER BLUETOOTH

Dieses Menü gestattet das Hinzufügen eines Senders oder das Löschen des gesamten Speichers des Empfängers, welcher über Bluetooth an das PROXIMA angeschlossen ist (Menü 6). Den Anweisungen auf dem Display folgen. Desweiteren wird am Display angezeigt ob das Hinzufügen des Senders oder die Löschung des Empfängers erfolgreich durchgeführt wurde.

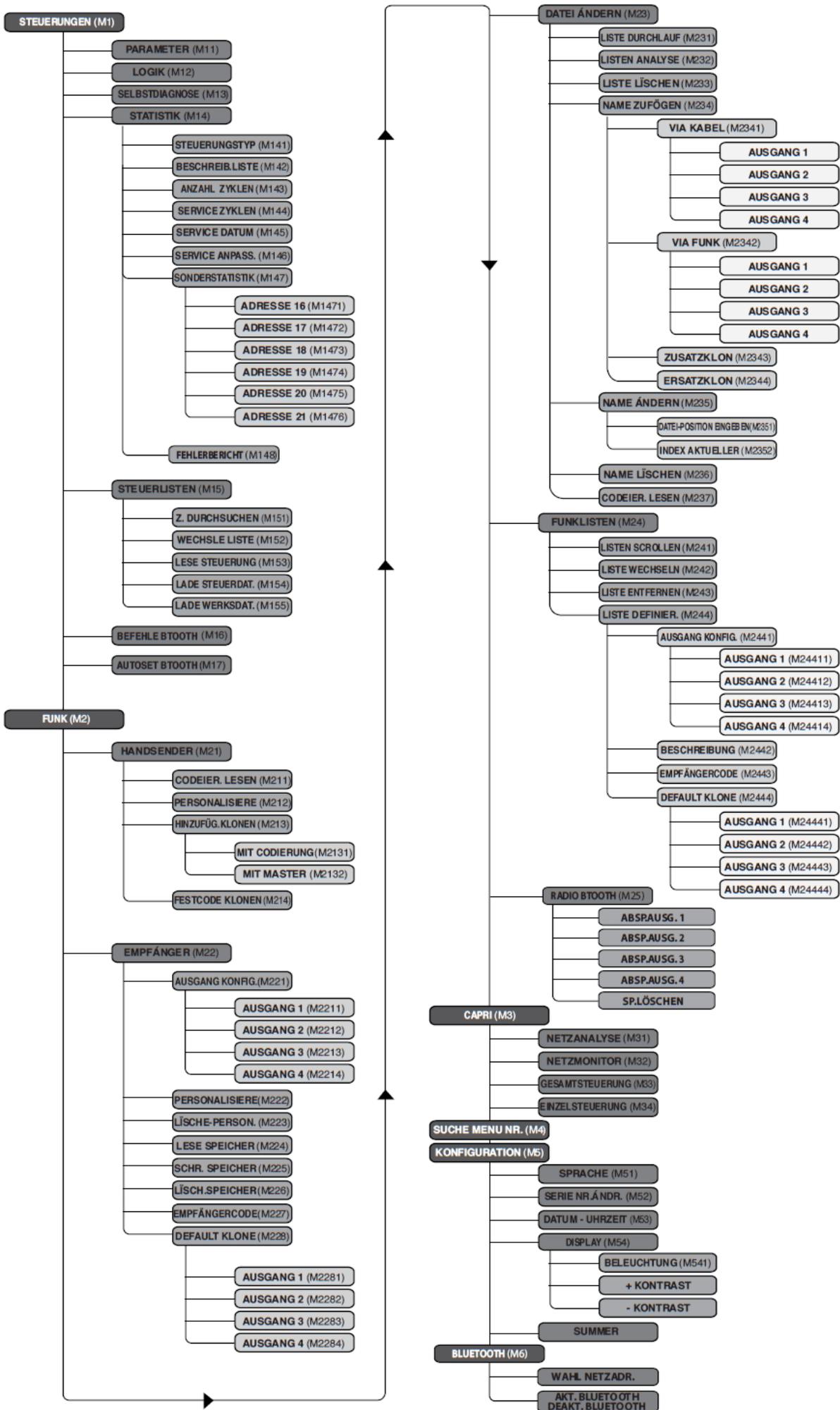
9.0) AKTUALISIEREN DES PROXIMA BLUE

Bei Notwendiger Aktualisierung kontaktieren Sie den Hersteller BFT!

10.) FUNKTIONSÜBERSICHT

PROXIMA BLUE ist mit einer Schnellsuche ausgestattet. Für die Nutzung dieser Funktion reicht es aus, die Nummer des gewünschten Menüs anzugeben. Es wird sofort aufgerufen, ohne mit den Auswahl Tasten navigieren zu müssen. Die Nummern des Menüs sind in Tabelle 1 aufgelistet.

Die Beschreibung und Bilddarstellung in diesem Handbuch sind unverbindlich. Unter der Voraussetzung, dass die wesentlichen Produkteigenschaften unverändert bleiben, behält sich der Hersteller jederzeit Änderungen am Produkt vor, die er für technische, konstruktive und kommerzielle Verbesserungen für Notwendig erachtet, ohne zur Fortbeschreibung auch dieses Druckwerkes verpflichtet zu sein.



PROXIMA Handprogrammiergerät

Hauptverwendungszweck ist die Verwaltung von Funklisten und die Selbstdiagnose von Steuerungen (Sind alle Eingänge vorhanden, sind alle Sicherheitseinrichtungen da?).

- **STEUERLISTEN:**
Das Proxima kann 9 Steuerungen speichern
- **STEUERUNGSDURCHLAUF:**
Zeigt die Anzahl der gespeicherten Steuerungen
- **LESE STEUERUNG:**
Proxima liest die Steuerung aus
- **LADE STEUERUNG:**
Proxima lädt die gespeicherten Daten auf die Steuerung
- **LADE WERKSDATEN:**
Lädt die Werksdaten, stellt die Steuerung zurück
- **FUNKLISTEN:**
Das Proxima kann 19 Empfänger speichern
 - ✓ Liste muss REIN sein
 - ✓ Liste definieren
 - ✓ Clonix anwählen
 - ✓ Beschreibung (Namen geben)
- **HANDESENDER KLONEN**
Kundenliste ins Proxima laden
Funk > Datei ändern > HS hinzufügen > Flachkabel anschließen > HS aufstecken > klonen > Namen vergeben
- **HANDESENDER ÜBER PROXIMA EINLERNEN**
Funk > Datei ändern > Name hinzufügen > via Funk > Ausgang (Taste) wählen > HS einlernen (nach Display) > Code empfangen und Name eingeben

EEdbase3

Optionen > Einrichtung suchen > speichern

Anlagen > Anlagen erstellen > neue Zentrale anlegen > Daten empfangen > **Plichtfelder ausfüllen** > Speichern

Logiken , Parameter , Statistiken

Empfangseinheit > neuen Empfänger anlegen > Daten empfangen > Nachname eingeben > Speichern

Sendeeinheit > Daten empfangen > INFO: Standpunkt=Speicherplatz

Empfänger bearbeiten > Haken setzen > ändern

Zugeordnete Steuerzentralen > Steuerung zuordnen > speichern

Wartung der Anlage

Steuerzentrale der Anlage > Haken setzen > Zeitraum festlegen. Jetzt ist der Wartungsintervall in der Liste

